

Engel Dämonen – Ein Überblick.

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM
R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Gemeinde: Bad Neustadt, 2024

Weihnachten ist noch gar nicht lange her. Und eine Sache, die zu Weihnachten gehört, das sind **Engel**.

Lk 1,26-28 Maria begegnet einem Engel

Mt 1,20 Josef begegnet einem Engel im Traum

Lk 2,8-10 Die Hirten begegnen einem Engel ... und es werden noch viel mehr

Lk 2,13.14 himmlische Heerscharen = Engelchor

Mein Ziel heute morgen ist ein ganz einfaches: Ich will euch ein **paar wichtige Dinge** rund um das Thema „**Engel**“ mitgeben.

Irgendwie ist das kein Thema, mit dem man sich zu sehr beschäftigt – es sei denn man kommt aus der **Esoterik**, da boomen Engel!

Geht es euch auch so: Man ist da oft schon eine **Weile gläubig**, aber hat noch nie so richtig länger mal über Engel nachgedacht. Und wenn, dann im Rahmen von Themen wie **Okkultismus** oder **Endzeit** über das Wirken der bösen Engel – der Dämonen. Die schauen wir uns am Ende auch kurz an.

Also: Irgendwie habe *ich* die guten Engel übersehen – tut mir echt leid.

Aber ich verstehe auch, wie es dazu kommen kann.

Die Bibel behandelt das Thema „Engel“ ganz nüchtern und sachlich. Nie versucht uns Gott von der Existenz der Engel zu **überzeugen**. Sie werden auch nicht als **seltsam** oder bizarr hingestellt – sie sind einfach ein **normaler Teil** der Schöpfung.

In den biblischen Texten **tauchen** Engel auf und **verschwinden** wieder, und zwar so beiläufig und natürlich, wie wir einen **Blumenladen** betreten oder einen **Baumarkt** verlassen. Ihr Erscheinen hat immer einen **besonderen Sinn**. Wenn sie gebraucht werden, sind sie zur Stelle. Engel **trösten** Hagar, **geleiten** Lot aus Sodom, **geben** Elia zu essen, **umgeben** Elisa mit feurigen Streitwagen, sind bei Jesus in der **Wüste** und im **Garten** Gethsemane, **tragen** den Lazarus in den Himmel, **machen** Paulus an Bord eines sinkenden Schiffes **Mut** oder führen Johannes auf eine exklusive **Besichtigungstour** durch das neue Jerusalem.

Wer an die Bibel glaubt, der glaubt auch an Engel.

Sie sehen manchmal aus wie **Menschen**, dann wieder erscheinen sie aber auch in **übermenschlicher Herrlichkeit** – kaum zu beschreiben. Manchmal erkennt man sie als Wesen aus einer **anderen Dimension**, bei einer anderen Gelegenheit verhalten sie sich wie **normale Besucher**. Manchmal kommen sie **allein**, dann zu **zweit** und manchmal in **ungeheurer Menge** – so viele, dass man sie nicht zählen kann. Die himmlischen Heerscharen. Einige besitzen **Flügel**, andere **nicht**.

Manchmal stehen sie mit **beiden Beinen fest auf der Erde**, manchmal **schweben** sie im Himmel. Meisten kommen sie, wenn wir **wach** sind, aber einige tauchen auch in unseren **Träumen** auf. Manchmal werden sie **sichtbar**, aber meistens bleiben sie **unsichtbar**.

Es ist wichtig, dass wir das erst einmal verstehen: Engel sind **Geschöpfe** Gottes wie es **Pilze**, Bakterien, Pflanzen, Tiere, Fische, Vögel oder Menschen sind. **Geschaffene Wesen**, die aber mühelos **zwischen den Dimensionen** der Realität **hin- und herreisen** können. Sie sind **nicht allwissend**¹, aber praktisch überall und sie beobachten uns – auch heute morgen hier im Gottesdienst.

Was ist der **beste Bibelvers über Engel**

Ihr wisst ja schon: Wenn ich ein neues Thema in der Bibel angehe, dann lerne ich dazu immer ein paar Bibelverse auswendig. Diesmal waren es zwei. Der erste steht **Hebräer 1,14**. Es geht in Hebräer 1 um einen **Vergleich Jesus – Engel**. Wer ist größer? Natürlich Jesus und der Autor definiert dabei das Wesen der Engel so.

Hebräer 1,14: Sind sie nicht alle dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die das Heil erben sollen?

Martin Luther hat dazu gesagt: *„Ein Engel ist eine geistliche Kreatur, von Gott ohne Leib geschaffen, zum Dienste der Christenheit.“*

Engel sind **„ausgesandt“**, sie werden von Gott **losgeschickt**, weil Gott sieht, dass **wir etwas brauchen**.

Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass Engel uns **öfter retten** als wir das wissen. Kennt ihr diese **„Das-war-knapp“ – Momente**, in denen wir erschrecken. Vielleicht sollten wir unsere Rettung **nicht dem „glücklichen Zufall“** zuschreiben oder unserer eigenen **Schlaueit** wir sollten damit rechnen, dass Engel Gottes ihre **Hände im Spiel** hatten, weil **Gott sie** um unsertwillen **ausgesandt** hat.

Ein zweiter Vers macht das ganz deutlich:

Psalm 103,20.21: Preist den HERRN, ihr seine Engel, ihr Gewaltigen an Kraft, Täter seines Wortes, dass man höre auf die Stimme seines Wortes! 21 Preist den HERRN, alle seine Heerscharen, ihr seine Diener, Täter seines Wohlgefallens.

Engel existieren, um **Gottes Befehle auszuführen**. Sie werden oft als „Heerscharen“ (Parallele V.20/V.21) beschrieben – und genau das sind sie. Gottes **Soldaten**, die in seinem Auftrag die Erde durchstreifen (Sacharja 1,10.11) und nach dem **Rechten sehen** und uns **beobachten** (1Korinther 11).

Eine der ermutigendsten Geschichten der Bibel findet sich in 2Könige 6

¹ Matthäus 24,36

2Könige 6,8-17: Und der König von Aram führte Krieg gegen Israel; und er beriet sich mit seinen Knechten und sagte: An dem und dem Ort soll mein Lager sein. 9 Da sandte der Mann Gottes zum König von Israel und ließ (ihm) sagen: Hüte dich davor, an diesem Ort vorbeizuziehen! Denn dort kommen die Aramäer herab. 10 Und der König von Israel sandte hin an den Ort, den der Mann Gottes ihm gesagt und (vor dem) er ihn gewarnt hatte, und war dort auf der Hut. (Das geschah) nicht (nur) einmal und nicht (nur) zweimal. 11 Da wurde das Herz des Königs von Aram über diese Sache (sehr) beunruhigt, und er rief seine Knechte und sagte zu ihnen: Könnt ihr mir nicht mitteilen, wer von den Unseren zum König von Israel (hält)? 12 Da sagte einer von seinen Knechten: Nein, mein Herr (und) König, aber der Prophet Elisa, der in Israel ist, teilt dem König von Israel die Worte mit, die du in deinem Schlafzimmer redest. 13 Da sagte er: Geht hin und seht, wo er ist! Ich werde hinsenden und ihn holen. Und es wurde ihm berichtet: Siehe, er ist in Dotan. 14 Da sandte er Pferde und Kriegswagen dorthin und ein starkes Heer. Und sie kamen bei Nacht und umringten die Stadt. – 15 Und als der Diener des Mannes Gottes früh aufstand und hinausging, siehe, da umringte ein Heer die Stadt und Pferde und Kriegswagen. Und sein Diener sagte zu ihm: Ach, mein Herr! Was sollen wir tun? 16 Er aber sagte: Fürchte dich nicht! Denn zahlreicher sind die, die bei uns sind, als die, die bei ihnen sind. 17 Und Elisa betete und sagte: HERR, öffne doch seine Augen, dass er sieht! Da öffnete der HERR die Augen des Dieners, und er sah. Und siehe, der Berg war voll von feurigen Pferden und Kriegswagen um Elisa herum.

Elisa hat **keine Angst**. Warum? Weil er die **Realität** sieht. Aber die Realität beschränkt sich nicht auf das mit **natürlichen Augen** Sichtbare.

Als Kind Gottes bist du **nie allein!** Und das meine ich ganz real. Wo immer du gehst und stehst beschützt dich ein **unsichtbares Heer** von **mächtigen Dienern** Gottes. Leider sind wir nicht mit **Spezialbrillen** ausgestattet, die uns erlauben, die Heerscharen von Engeln zu sehen, die auf der Erde herumziehen und Christen beschützen. Unsere Ohren hören nicht den **Klang der Posaunen**, das **Klirren** der Schwerter, das **Schlachtgetümmel...**, aber sie sind da. Sie sind uns wahrscheinlich ganz **häufig viel näher** als uns das **bewusst** ist.

Engel sind gewaltig, sie sind „**anders**“, aber wir haben etwas mit ihnen gemeinsam: Sie sind und wir sind Diener Gottes

Offb 22,8.9: Und ich, Johannes, bin der, welcher diese Dinge hörte und sah; und als ich (sie) hörte und sah, fiel ich nieder, um anzubeten vor den Füßen des Engels, der mir diese Dinge zeigte. 9 Und er spricht zu mir: Siehe zu, (tu es) nicht! Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, der Propheten, und derer, welche die Worte dieses Buches bewahren. Bete Gott an!

Mitknecht = **Kollege**. Wir setzen uns für **dieselbe Sache** ein und beten den **gleichen dreieinigen** Gott an.

Und sie sind dazu da, uns im Auftrag Gottes zu helfen – egal ob wir wie **Petrus im Gefängnis schlafen** und der **Engel uns weckt und befreit** oder wir erleben, dass sich ein überaus ernstes Problem löst wie zur Zeit der Apostelgeschichte als ein Engel den die Christen verfolgenden König Agrippa I. mit einer **tödlichen Wurmplage** schlägt.

Engel sind unsere **Kollegen**, die uns nie beim Chef anschwärzen, sondern immer auf unserer Seite stehen.

Deshalb vier Punkte, die wir uns bei guten Engeln merken dürfen.

Sie wachen über dich

Jakob im alten Testament ist ein **schwieriger Charakter**. In seinen jungen Jahren betrügt er alle und muss dann von zu Hause vor dem Zorn seines großen Bruders fliehen. Jahre später kehrt er nach einem längeren Aufenthalt in Mesopotamien wieder zurück. **Esau**, sein Bruder, hatte **geschworen**, ihn **umzubringen**. Er war inzwischen zu einem mächtigen **Wüstenscheich** geworden und soweit Jakob das beurteilen konnte, wollte er ihn immer noch **tot sehen**.

Frage: Wie **ermutigt** Gott den Jakob, sich auf eine Begegnung mit Esau einzulassen?

Antwort: Er zeigt ihm das Doppellager – Mahanjim.

1Mose 32,2.3: Und Jakob zog seiner Wege. Da begegneten ihm Engel Gottes. 3 Und Jakob sagte, als er sie sah: Das ist das Heerlager Gottes. Und er gab dieser Stätte den Namen Mahanajim.

In kritischen Situationen **fühlen wir uns oft allein**. Wir denken dann, dass **keiner** – nicht einmal Gott – auf unserer Seite steht. Aber das ist nicht wahr! **Wir gehen nie allein in eine schwierige Situation.**

Ich bin gespannt, wie es in der **Ewigkeit** sein wird, wenn uns die Engel begegnen und uns die **Augen** für ihren Aspekt unserer Geschichte öffnen. Es würde mich nicht überraschen, wenn sie an unseren „**Erfolgsgeschichten**“ einen größeren Anteil hätten als wir heute ahnen!

Engel strafen, warnen und retten vor dem Gericht

Eine der frühesten, biblischen Geschichten, die mit Engeln zu tun hat, dreht sich um die Stadt **Sodom**. Sie war so tief in **Sünde** verstrickt, dass nichts Gutes mehr in ihr zu finden war. Eines Tages kommen dort **zwei Engel** an. Sie sahen aus wie ganz **normale Männer**, allerdings ungewöhnlich **gut gebaut und attraktiv**. Das machte sie zum **Stadtgespräch** und am Abend wollen die Männer von Sodom eine **Massenorgie** veranstalten und sie **vergewaltigen**. Dazu kommt es nicht, denn die Engel machen die Angreifer **blind**. Sie waren gekommen, um Lot und seine Familie zu retten und die Stadt zu vernichten.

Wir merken: Engel sind alles andere als **harmlos**. Wenn Gott **Gericht** bringt, dann schickt er seine **Engel**. Er tut das im Fall von Sodom und Gomorra, aber auch an anderen Stellen in der Bibel. Vor allem in der Offenbarung. Es sind Engel, welche die **sieben Posaunen** blasen. Es sind Engel, welche die **sieben Schalen** mit Grimm

Gottes ausgießen. Es sind Engel, die in die **Schlacht von Harmageddon** ziehen und es ist ein Engel, der den **Teufel packt** und in den Abgrund wirft.

Engel sind Gottes **Vollstrecker!** Sie bewahren das Universum davor, vom Bösen völlig überflutet zu werden.

Aber sie passen auch auf, dass das Gericht Gottes die **Richtigen trifft**. Und so kommen sie eben nach Sodom, um Lot zu retten.

Sie strafen, warnen und retten vor dem Gericht.

Und: Engel bewahren uns in Gefahr

Eine der berühmtesten von Engeln durchgeführten **Rettungsaktionen** galt dem Propheten **Daniel**. Daniel war hochgeschätzter **Staatsmann** im alten Babylon und **Persien**. Als solcher hatte er viele **Feinde**. Irgendwann gelang ihnen ein **Komplott** und Daniel wurde zum **Tod verurteilt**. Die Strafe lautete: **Löwengrube**. Also warf man ihn in eine Grube voller hungriger Löwen. Als man am **nächsten Morgen** den Stein von der Öffnung nahm, erwartete niemand, dass die Löwen von dem alten Mann etwas übrig gelassen hätten. Aber da stand er: **gesund, munter, kein Haar gekrümmt**. Hatten die Löwen **keinen Appetit**? Oh doch! Aber auf Nachfrage des Königs erklärt Daniel:

Daniel 6,22.23: Da redete Daniel mit dem König: König, lebe ewig! 23 Mein Gott hat seinen Engel gesandt, und er hat den Rachen der Löwen verschlossen, sodass sie mich nicht verletzt haben, weil vor ihm Unschuld an mir gefunden wurde. Und auch vor dir, König, habe ich kein Verbrechen begangen.

Glaubst du, dass du einen **Schutzengel** hast?

Die ersten Christen haben das wahrscheinlich geglaubt. Als **Petrus** von einem Engel aus dem **Gefängnis befreit** wird, begab er sich an einen **geheimen Treffpunkt**, wo seine Glaubensgeschwister für ihn beteten. Als er an der Tür klopfte, war die **Dienerin**, die zur Tür geschickt wurde, so **aufgeregt**, dass sie zwar **ins Haus lief**, um allen davon zu erzählen, dass **Petrus wieder da** ist, aber sie **vergaß die Tür aufzumachen**. Petrus' Freunde konnten **nicht glauben**, dass er auf freiem Fuß war und erst **werfen sie ihr vor** „du bist von Sinnen“, aber dann kommen sie zu dem Schluss: **„Es ist sein Engel!“**

Petrus klopft einfach weiter und die Verwirrung löst sich auf... aber „sein Engel“! Interessante Formulierung. Oder? Wen erwarteten sie?

Und ich glaube daran, dass **ich nicht allein durchs Leben ziehe**. So wie Jesus das für Kinder sagt:

² vgl. Mt 18,10

Matthäus 18,10: Seht zu, dass ihr nicht eines dieser Kleinen verachtet! Denn ich sage euch, dass ihre Engel in den Himmeln allezeit das Angesicht meines Vaters schauen, der in den Himmeln ist.

Letzter Punkt zu den guten Engeln: Engel lehren uns, wie man Gott richtig anbetet

Engel stehen vor dem Thron Gottes. Und sie beten Gott an.

Bekannteste Szene:

Jesaja 6,1-3: Im Todesjahr des Königs Usija, da sah ich den Herrn sitzen auf hohem und erhabenem Thron, und die Säume (seines Gewandes) füllten den Tempel. 2 Serafim standen über ihm. Jeder von ihnen hatte sechs Flügel: Mit zweien bedeckte er sein Gesicht, mit zweien bedeckte er seine Füße, und mit zweien flog er. 3 Und einer rief dem andern zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen! Die ganze Erde ist erfüllt mit seiner Herrlichkeit!

(**Funfakt** zu der Stelle. Nach Johannes 12,41 ist es Jesus, der hier, auf dem Thron sitzende gesehen wird).

Seraphim = Gruppe von Engeln. Merkwürdiges Bild, das von **Ehrfurcht und Majestät** geprägt ist. (Ähnlich ist: Offenbarung 5,11.12; 7.11.12)

Diese Szenen können uns helfen, wenn wir uns **beim Beten** in den **Sorgen** und **Bitten** verlieren. Sie zeigen uns aus einer **anderen Perspektive**, worum es **in alle Ewigkeit beim Beten geht**: Gott die **Ehre** zu geben. Worte zu finden, die Gott auf dem Thron und das Lamm groß machen.

Vier Engel-Mutmacher: Engel wachen, retten, bewahren und sind Beispiele guter Anbetung.

„Jürgen, das ist ja alles ganz nett, aber was ist mit den bösen Engeln! Ich habe das mit den guten Engeln verstanden, aber es gibt doch auch Dämonen! Was ist mit denen?“

Bei Dämonen muss man sich eigentlich nur **drei Dinge merken**.

Erstens sie sind **real**.

Epheser 6,11-13: Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Listen des Teufels bestehen könnt! 12 Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen (Mächte) der Bosheit in der Himmelswelt. 13 Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag widerstehen und, wenn ihr alles ausgerichtet habt, stehen (bleiben) könnt!

Die eigentlichen Kämpfe unseres Lebens führen wir **nicht gegen Menschen**. Die werden vielleicht **instrumentalisiert** vom Bösen, um uns zu schaden, aber wir kämpfen nicht gegen Menschen. Wir schauen **hinter die Kulissen** und erkennen, dass es *geistige Mächte der Bosheit*, die in dieser Welt aktiv sind.

Zweitens: Wir ziehen die *Waffenrüstung Gottes an*. Das Thema wäre eine ganze

Predigt wert, aber ich lese sie euch einfach mal vor:

Epheser 6,14-18: So steht nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, bekleidet mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit 15 und beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft (zur Verkündigung) des Evangeliums des Friedens! 16 Bei alledem ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt! 17 Nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das ist Gottes Wort! 18 Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wacht hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen

Eine Rüstung ist dazu da, dass **im Kampf nicht besiegt** wird. Im geistlichen Leben gibt es Angriffe von Dämonen, das können **Gedanken** sein, die plötzlich kommen, das können **Gefühle** sein, die plötzlich kommen, das können **körperliche Einschränkungen** sein, aber natürlich sind es ganz häufig falsche Glaubenssätze, Lügen, Gewohnheiten aber auch Irrlehre oder belastende Lebensumstände. Die Palette der Angriffe ist breit, deshalb schreibt Paulus auch nur von einem bösen Tag.

Epheser 6,13: Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag widerstehen und, wenn ihr alles ausgerichtet habt, stehen (bleiben) könnt!

Es gibt diese *bösen Tage*, auf die wir uns vorbereiten müssen. Und für sie brauchen wir die Waffenrüstung Gottes, um Widerstand leisten zu können: Wir brauchen:

Der Gürtel der Wahrheit: Wir brauchen die Wahrheit, weil der Teufel als Vater der Lüge uns reinlegen will. Der Teufel kann unser Leben nur dann beeinflussen, wenn es ihm gelingt, uns eine Lüge als Wahrheit zu verkaufen!

Der Brustpanzer der Gerechtigkeit: Wir brauchen ein gerechtes Leben, weil Gott den nicht segnet, der Sünde tut (Jeremia 5,25).

Schuhe der Bereitschaft zur Verkündigung des Evangeliums: Wenn ich mich öffentlich zu Jesus stelle, dann macht das mein Herz fest.

Schild des Glaubens: Hinter einem Schild kann ich mich verstecken, wenn der Kampf tobt. Mein Glaube ist so ein Schild. Er beschützt mich bzw. meine Gedanken. Ich weiß, wem ich glaube!

Helm des Heils: Mein Wissen um das Heil, also um meine Errettung beschützt mich. Ich darf das nie vergessen, wohin ich gehöre.

Schwert des Geistes: Die Angriffswaffe womit wir dem Feind begegnen ist Gottes Wort, denn davor flieht der Teufel. Gutes Bibelwissen, sage ich nur.

Gebet: Durch das Gebet der Gemeinde füreinander wird aus uns eine Phalanx, eine Kampfgemeinschaft gegen das Böse.

Achte auf diese Punkte. Achte darauf, dass sich nicht **Heuchelei, Ungerechtigkeit, Feigheit, Unglaube, Zweifel, Unwissenheit oder Gebetslosigkeit** einschleichen. Wenn das nämlich passiert, werden wir für Dämonen zu **leichten Zielen**. Pass wirklich auf vor **Schauspielerei, Sünde,**

Verzagtheit, Götzendienst, Mutlosigkeit, Dummheit oder Bequemlichkeit.

Das sind echt Einfallstore für das Böse!

Letzter Punkt: Wie kämpft man eigentlich gegen Dämonen?

Antwort: **Gar nicht**. Wir machen einfach das, **was Jesus macht**, wenn er vom Teufel versucht wird. Wir zitieren einen **Bibelvers**, stellen uns auf die Wahrheit und **gebieten dem Bösen**, dass es uns verlässt. Ich rede hier nicht über das Thema **Dämonenaustreibung**. Das ist **komplizierter**. Ich rede über das, was jeder von uns täglich erleben kann.

Ein ganz simples Beispiel: Ich will **beten**. Und plötzlich überkommt mich eine **unnatürliche Müdigkeit** oder Lustlosigkeit. Also checke ich ab, **wie viel von dieser Müdigkeit** ist einfach nur **Müdigkeit – körperlich** - und wie viel kommt **wo anders her**. Wie gesagt ein **simples Beispiel**. Das ist, was ich tue: Ich zitiere – übrigens **hörbar**, weil ich nicht denke, dass Dämonen meine **Gedanken lesen** können – einen passenden **Bibelvers**. „Betet allezeit“ (ist nicht zu lang) und **gebiete ich dem Bösen**, dass es mich in Ruhe lässt. Das hört sich dann so an: *„Im Namen Jesu, es heißt, betet allezeit, das will ich tun, wenn es bei der Müdigkeit, die mich gerade überkommt, einen dämonischen Anteil geben sollte... ich will das nicht! Schluss damit!“* Und ganz oft habe ich dann erlebt, dass ich **deutlich wacher** werde. Wie gesagt ein simples Beispiel, um das Prinzip zu erläutern. Du kannst dasselbe bei **Ängsten** machen oder einschließenden **Gedanken** oder ganze **Lügendegebäuden**. Wir stehen auf der **Seite des Siegers**. Wir brauchen keine Angst haben. Wir müssen uns nur der **Realität eines listigen Widersachers** bewusst sein. Und noch einmal: Es ist immer dasselbe Prinzip wie bei Jesus in der Wüste.

Matthäus 4,8.9: Wiederum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit 9 und sprach zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst. 10 Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.«

OK. Jetzt wisst ihr, wie geistlicher Kampf funktioniert. Stell dich auf einen Bibelvers und schick mit hörbar gesprochenen Worten den Teufel weg.

So viel zu Engeln. Den guten und den bösen.

Zum Schluss noch ein Buchtipp: Ich glaube nämlich, dass Engel, gerade auch in einem katholischen Umfeld, ein guter evangelistischer Einstieg sein können. Deshalb noch ein Buchtipp:

Engel: Die himmlischen Boten Gottes Gebundene Ausgabe – 8. Februar 2013

Robert J. Morgan.

Ein schönes, ausgewogenes und Mut machendes Buch. Auch für Menschen, die noch nicht gläubig sind.

https://www.amazon.de/Engel-Robert-J-Morgan/dp/3417265215/ref=sr_1_1?mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%B

[D%C3%95%C3%91&crid=HYOC17U7AGG7&keywords=engel+die+himmlischen+Boten+gottes&qid=1705820960&sprefix=engel+die+himmlischen+boten+gotte%2Caps%2C123&sr=8-1](https://www.dailymotion.com/video/x391&crid=HYOC17U7AGG7&keywords=engel+die+himmlischen+Boten+gottes&qid=1705820960&sprefix=engel+die+himmlischen+boten+gotte%2Caps%2C123&sr=8-1)

AMEN